



# Zusatzinformationen zur Verteilung der Jodtabletten ab 2020

## a) Vorsorgliche Verteilung (Zonen 1 / 2 KKW)

Alle zehn Jahre werden im 50 km-Umkreis der Schweizer Kernkraftwerke Jodtabletten (Kaliumiodid 65 AApot) an die Bevölkerung verteilt. Nachdem das Kernkraftwerk Mühleberg am 20.12.2019 den Leistungsbetrieb endgültig eingestellt hat, stellt sich die Frage nach der weiteren Notwendigkeit dieser vorsorglichen Schutzmassnahme. Da die letzten radioaktiven Brennelemente erst per Ende 2024 aus Mühleberg abtransportiert werden, wird die Bevölkerung gebeten, die bereits verteilten Jodtabletten bis auf weiteres aufzubewahren. Die im Zeitraum zwischen Oktober 2014 bis August 2015 per Post an die privaten Haushalte und Betriebe verteilten Jodtabletten erreichen ihr Verfalldatum erst per 2025 und stehen damit im Notfall weiterhin zur Verfügung. In welchen Gebieten die vorsorgliche Abgabe erfolgt ist, lässt sich aus der interaktiven Karte unter folgendem Link ersehen:

[http://www.jodtabletten.ch/interactive\\_map.php](http://www.jodtabletten.ch/interactive_map.php)

Bis Ende 2024 werden Neuzuzüger im 50-Kilometer-Radius um des KKW Mühleberg anlässlich der Anmeldung bei der Gemeindeverwaltung weiterhin mit einem Bezugsschein für den kostenlosen Bezug ihrer Jodtabletten (Kaliumiodid 65 AApot) in einer Apotheke oder Drogerie bedient. Gegebenenfalls können bei der Geschäftsstelle Kaliumiodid-Versorgung ([www.jodtabletten.ch](http://www.jodtabletten.ch)) Bezugsscheine nachbestellt werden. Wer noch ältere, abgelaufenen Packungen besitzt oder definitiv aus dem Verteilperimeter wegzieht, kann die Jodtabletten zur fachgerechten Entsorgung jederzeit in der nächsten Apotheke oder Drogerie abgeben. Abgelaufenen Jodtabletten gehören nicht in den Hausmüll.

## b) Dezentrale Einlagerung der Jodtabletten (Übrige Schweiz)

Im Hinblick auf Transportunfälle oder anderer Arten der Freisetzung von Radioaktivität werden auch in der übrigen Schweiz Jodtabletten vorgehalten. Diese werden im Kanton Bern pro Verwaltungskreis dezentral eingelagert und im Bedarfsfall durch den Zivilschutz innert 12 Stunden bis auf Stufe Gemeinde verteilt. Da die bisher eingelagerten Tabletten per Ende 2019 abgelaufen sind, erfolgt im Jahr 2020 ein Austausch.

Information für Lagerstandorte:

Die Verantwortlichen der Lagerstandorte werden durch das BSM und die Verteilorganisation ATAG direkt mit den notwendigen Informationen bedient. Bei dieser Gelegenheit wird das bestehende Verteilkonzept überarbeitet und durch das BSM bis spätestens Ende 2020 verteilt.